Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 13 (1905)

Heft: 20

Vereinsnachrichten: Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um 2 Uhr begann programmgemäß die Uebung; sie dauerte ca. eine Stunde. Als Hauptsupposition galt ein „Eisenbahnunglück". Nachher wurden die schnell und gut angelegten Verbände und die sorgfältig ausgeführten Transporte von Herrn Dr. Renggli einer ausführlichen, sehr lehrreichen Kritik unterzogen. Als Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes toastierte nun Herr Dr. Baumgartner aus Gerliswil auf die edlen Ideale des Samariterwesens und auf das Rote Kreuz.

Hernach gabs hier noch zwei Stunden fröhlichen Beisammenseins und die echte Gemütlichkeit, wie sie in Samariterkreisen zu herrschen pflegt, trat auch hier wiederum in erhöhtem Grade in ihr Recht. Es mochten auch die Klänge der Kriensser Halszithern dazu beigetragen haben. Man zog sich erst ca. 5½ Uhr in den „Alpenhof" zurück. Die Zeit verstrich schnell und bald mußte man sich auch von hier, vom reizend schönen Tale von Lungern, verabschieden. Teils zu Fuß, teils per Wagen und teils per Bahn gings nun wieder nach Giswil zurück, wo uns allesamt die Brünigbahn wieder aufnahm und nach Horw zurückführte.

Der Samariterverein Kriens hat somit wieder einen belangreichen Beschluß verwirklicht und befriedigend zu Ende geführt. Wir sind überzeugt, daß jedem Teilnehmer die Stunden, die er am 3. September im Kreise des hiesigen Samaritervereins in Lungern zugebracht hat, fortan in angenehmster Erinnerung bleiben werden.

Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes.

Der schweizerische Bundesrat hat dem vom schweizerischen Roten Kreuz, vom schweizerischen Samariterbund und vom schweizerischen Militärsanitätsverein angenommenen Postulat betreffend Umwandlung des seit 1898 bestehenden Zentralsekretariates für freiwilligen Samariterdienst in ein Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes zugestimmt.

Es wird somit das bisherige Zentralsekretariat auf 1. Januar 1906 zu bestehen aufhören und an seine Stelle wird das Zentralsekretariat des Roten Kreuzes treten.

Briefkasten der Redaktion. Auf verschiedene Anfragen teilen wir mit, daß die Einladung zur Delegiertenversammlung des schweizerischen Samariterbundes vom 15. Oktober 1905 in Aarau nicht rechtzeitig im Roten Kreuz publiziert werden konnte, weil das Zirkular erst in die Hände der Redaktion gelangte, als die betreffende Nummer bereits gedruckt war. Das bedauerliche Nichterscheinen der wichtigen Publikation im Vereinsorgan fällt also nicht der Leitung des Blattes zur Last, sondern hat seinen Grund in der zu späten Einsendung des Manuskriptes seitens der Veranstalter der Versammlung.

Lindenhofpost.

Korrespondenzecke. Die Schwestern Milly Baldini und Karoline Burnier erfreuten uns kürzlich mit einem kurzen Besuch; letztere war im Begriff, mit einer Patientin nach Aqui, Italien, zu reisen, zu mehrmonatlichem Aufenthalt.